

Zeitschrift: Mitteilungsblatt für die Schweizer im Fürstentum Liechtenstein
Herausgeber: Schweizer-Verein im Fürstentum Liechtenstein
Band: - (1962)
Heft: 2

Artikel: Bericht über die Delegiertenversammlung aller Schweizer-Vereine in Oesterreich und dem Fürstentum Liechtenstein
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-938042>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Schweizer Gesellschaft in Wien hatte alle Schweizer-Vereine in Oesterreich und im Fürstentum Liechtenstein zu einer Delegiertenversammlung auf den 18. und 19. Mai nach Wien eingeladen. Als Delegierte unseres Schweizer-Vereins waren die Herren Gattone und Dätwyler bestimmt worden.

Bericht über die Delegiertenversammlung
aller Schweizer-Vereine
in Oesterreich und dem Fürstentum Liechtenstein

Am 18. und 19. Mai fand unter dem Vorsitz der Schweizer Gesellschaft in Wien die diesjährige Delegiertenversammlung statt. Unter den zahlreichen Teilnehmern befanden sich der Schweizerische Botschafter in Oesterreich, Herr Dr. Beat von Fischer, der Kanzleichef der Schweizerischen Botschaft, Herr H. Sennhauser, ein Vertreter des Eidgenössischen Politischen Departements, Herr M. Jaccard, der Leiter des Auslandschweizerwerkes der NHG in Bern, Herr Dr. H. J. Halbheer mit Herrn Dr. Ritter; als Gäste Herr Konsul F. Albrecht, Bregenz, Herr a. Nationalrat Dr. R. Bühler, Uzwil, Herr Dr. H. Gschwind, Präsident der Generaldirektion der SBB, Bern, Herr Dr. K. Bünsdorf, Rechtsanwalt, Wien, u. a. m.

Auf Freitagabend, 18. Mai, waren alle Delegationsteilnehmer mit ihren Gattinnen beim Präsidenten der Schweizer Gesellschaft in Wien, Herrn Direktor W. Schneider, zu einer Party eingeladen. Am Samstagmorgen, 19. Mai, wurde in den neuen Clubräumen der Schweizer Gesellschaft die Delegiertenversammlung eröffnet. Als Tagesvorsitzender wurde der Präsident der Schweizer Gesellschaft, Herr Direktor W. Schneider, gewählt. Das Protokoll der letzten Delegiertenversammlung vom 13. 5. 1961 in Klagenfurt wurde verlesen und genehmigt. Anschliessend berichtete Herr Direktor Ammann, Bregenz, über die letzte Auslandschweizerkommission-Sitzung (ASK-Sitzung) vom 12. und 26. 8. 1961 in St. Gallen und der ASK-Sitzung vom 3. 3. 1962 in Bern. Als Vertreter in die ASK wurden die beiden Herren Direktor Ammann, Bregenz, und Dr. A. Lardelli, Vöklabruck (O. Oe.), für ein weiteres Jahr wiedergewählt. - Ein Antrag des Schweizer-Vereins Salzburg über die Beschaffung von günstigen Schweizer-Krediten für Landsleute in Oesterreich wurde von Herrn Dr. Ritter ausführlich erklärt; er wies aber auch deutlich auf die bestehenden Schwierigkeiten hin. Eingehend wurde ferner über den Solidaritätsfonds gesprochen. Herr Prof. Dr. Schweizer berichtete über den Solidaritätsfonds und machte von neuem auf den ideellen Wert und die in der Praxis erwiesene Zweckmässigkeit aufmerksam und bat um Unterstützung des Fonds. Anschliessend folgte in diesem Zusammenhang ein ausführlicher Bericht von Herrn Dr. Halbheer über die Verhandlungen des eidg. Parlaments bezüglich Ausfallgarantien des Bundes, über Werbung und über den heutigen Stand der Entwicklung. - Das Problem eines Verfassungsartikels zur Erlangung des Stimmrechts für Auslandschweizer wurde lebhaft diskutiert. Herr Dr. Halbheer machte darauf aufmerksam, wie schwer es sei, einen Verfassungsartikel im Parlament durchzubringen. Weiter streifte er kurz die Probleme, die am nächsten Auslandschweizertag 25./26. 8. 1962 in Sitten zur Sprache gebracht werden. Die nächste Delegiertenversammlung wurde auf den 25. 5. 1963 festgesetzt, und als Konferenzort Bregenz bestimmt.

Anschliessend an die Sitzung waren alle Teilnehmer und deren Gattinnen zu einem Empfang beim Schweizerischen Botschafter, Herrn Dr. Beat von Fischer, privatim eingeladen. Er schilderte in freien Worten die Tradition des Hauses, das nun die Schweizerische Botschaft beherbergt. Das Gebäude war ursprünglich 500 Jahre lang im Besitz eines alten Zürcher Geschlechtes (Schwarzenberg) und wurde erst nach dem 2. Weltkrieg von der Eidgenossenschaft erworben. Besonders eindrucksvoll war der Hinweis des Botschafters, dass er sich freue, die Gäste in seinem Haus mitten in Wien auf schweizerischen Boden begrüßen zu dürfen. Dieser Moment wird wohl allen in langer Erinnerung bleiben.

(Der Schweizer-Verein hat dem Botschafter als Andenken einen gravierten Bronzeteller überreicht, der grosse Freude auslöste; Herr Botschafter lässt vielmals danken und grüsst alle Schweizer im Fürstentum Liechtenstein.)

Die Schweizer Gesellschaft hat sich vorbildlich bemüht, allen Teilnehmern den Aufenthalt in Wien angenehm zu gestalten. Es ist ihr auch voll gelungen. Die Idee eines gemeinsamen Besuches der Staatsoper setzte dieser Tagung die Krone auf. Gegeben wurde "Die Hochzeit des Figaro" unter der Leitung von Herbert von Karajan.

Bei einem herrlichen kalten Buffet bot sich nochmals Gelegenheit zur Kontaktpflege und nur allzu rasch klang dieser wundervolle Abend aus. Das Treffen von Landsleuten - wo immer es auch sei - löst Freude aus. Tagungen, wie sie in Oesterreich organisiert sind, ist für jedermann eine freudige Erinnerung; die Delegiertenversammlung in Wien jedoch, bleibt allen Teilnehmern unvergesslich!

* * *

Der Vorstand des Schweizer-Vereins im Fürstentum Liechtenstein ergreift die Gelegenheit, die Landsleute in Oesterreich zu grüssen und den Organisatoren und Delegierten der Tagung vom 19. Mai herzlich zu danken. Unser Wunsch geht dahin, alljährlich mit unseren Landsleuten in Oesterreich wieder zusammenzutreffen, um den Kontakt auf echt schweizerische Art pflegen und erhalten zu dürfen.

1. A U G U S T 1962

Dieser Nummer liegt die Einladung für die Bundesfeier bei, die wir Ihrer besonderen Aufmerksamkeit empfehlen.